

VN
VORARLBERGER
NACHRICHTEN

Eine Marke von **RUSSMEDIA**

KMU 2022

Vorarlbergs beste Klein- und Mittelbetriebe

Prämierung in den Kategorien

Handel, Dienstleistung/Tourismus
und Gewerbe/Handwerk

KMU-Preisträger 2022

Martin Eberle, Eberle Automatische Systeme GmbH & Co KG

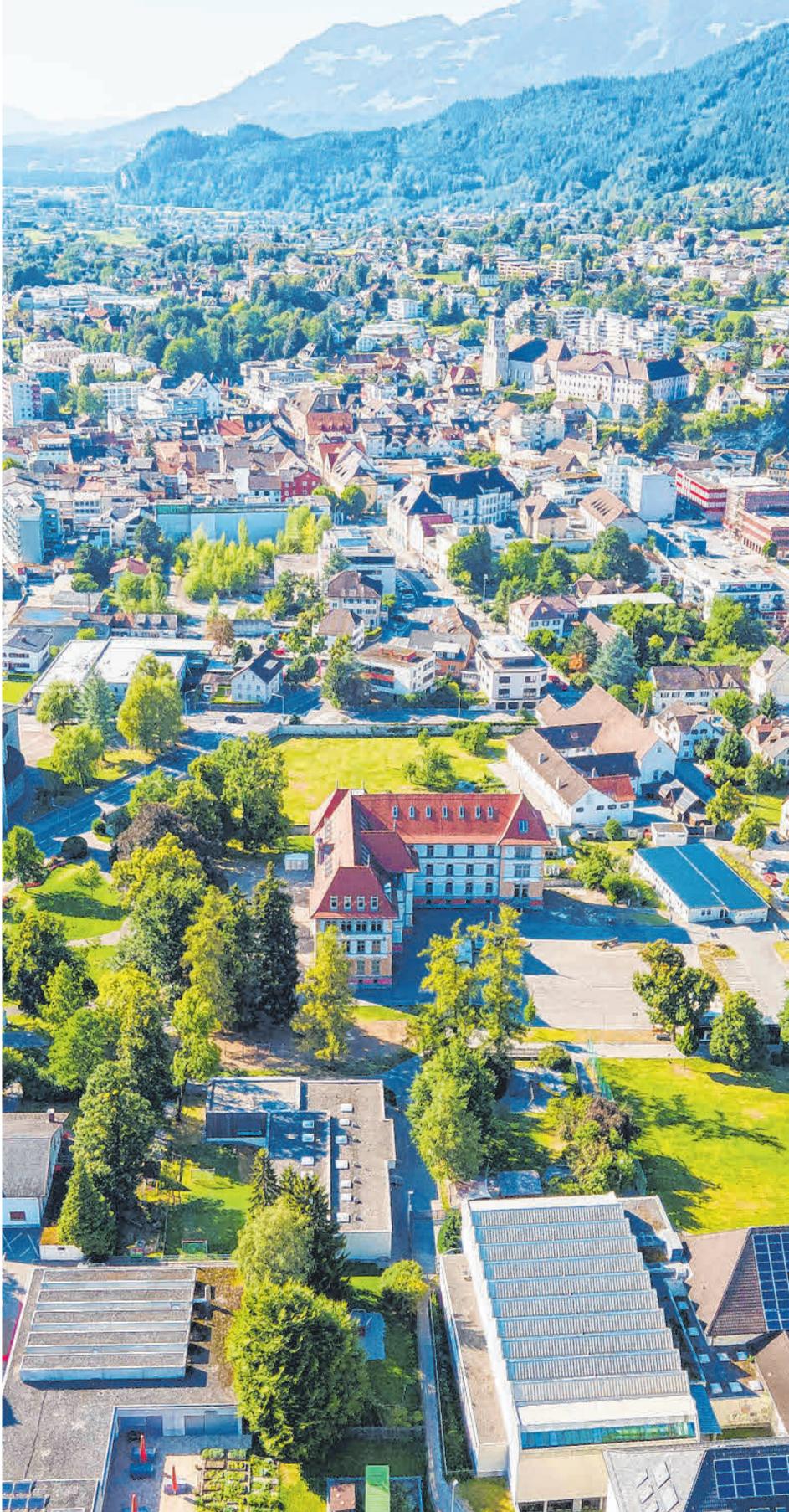
SIE SIND SELBSTÄNDIG. ABER NICHT ALLEIN.



Das WKO-Servicepaket ist randvoll mit Know-how, Unterstützung und Beratung und bietet den direkten Draht zu Fachleuten, die Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Von A wie Anlage bis Z wie Zoll. Nützen Sie dieses Kraftpaket!

wkv.at/service





Inhalt

- 04** Statements der Jury
- 05** Ideenreich, engagiert, vielfältig: die Vorarlberger Klein- und Mittelbetriebe
- 06** KMU sind wesentliche Stützen des Standortes Vorarlberg

Alle KMU-Unternehmer des Jahres
- 08/09** Unternehmer des Jahres: Martin Eberle
- 10/11** Gewinner im Bereich Handel
- 13/15** Ausgezeichnete im Bereich Handel
- 16/17** Gewinner im Bereich Dienstleistung/Tourismus
- 19/21** Ausgezeichnete im Bereich Dienstleistung/Tourismus
- 22/23** Gewinner im Bereich Gewerbe/Handwerk
- 25/27** Ausgezeichnete im Bereich Gewerbe/Handwerk
- 30** Alle Teilnehmer des KMU-Preises 2022

IMPRESSUM

Verleger (Medieninhaber) und Hersteller:
Russmedia Verlag GmbH, Gutenbergstraße 1,
6858 Schwarzach
Redaktion: Hanna Reiner, Andreas Scalet,
Marion Hofer
Fotos: Roland Paulitsch, Frederick Sams,
Studio Fasching - Raum für Fotografie, VLK Bernd
Hofmeister, Emanuel Meznar, Russmedia-Archiv
Layout: Felix Holzer, Umsetzung: Anja Schutti
Anzeigenberatung: Russmedia Verlag GmbH
Telefon 05572 501-0, Fax 05572 501-145
Erscheinungstag: Freitag, 30. September 2022

Eine Initiative von



Partner



Garant für Krisenfestigkeit



Auch heuer werden die Leistungen der kleinen und mittleren Unternehmen in Vorarlberg beim KMU-Preis auf die

Bühne geholt. Eine wichtige Initiative, die wir gerne unterstützen. Die KMU werden nicht umsonst als Rückgrat der Wirtschaft bezeichnet – sie sind besonders in herausfordernden Zeiten wichtiger denn je. Als zuverlässige Arbeitgeber bilden sie junge Menschen aus und sind mit ihrer hohen Flexibilität und durch die Entwicklung innovativer Produkte ein entscheidender Erfolgsfaktor für unsere Region. Seit 125 Jahren ist die Hypo Vorarlberg ein zuverlässiger Partner für die Menschen und Unternehmen unseres Landes. Mit vielen heimischen Klein- und Mittelbetrieben pflegen wir eine jahrzehntelange Geschäftsbeziehung und unterstützen sie auch in Zukunft, damit sie trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten weiter bestehen können.

Wilfried Amann, Hypo Vorarlberg



Die Aussage „man möge künftig doch kalt duschen“ lässt erahnen, welche schwierige Zeiten auf uns zukommen.

Inflation, Energieknappheit, Liefer Schwierigkeiten führen zu einem wirtschaftlichen Abschwung. Umso wichtiger sind nun unsere Klein- und Mittelbetriebe zur Sicherung unserer Arbeitsplätze und der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stabilität. Auch heuer sind wieder tolle und einzigartige Betriebe dabei, die wir auszeichnen dürfen. Es ist beeindruckend, mit welchen Ideen und mit welchem Einsatz Menschen eigene Unternehmen gründen und mit Ausdauer zu großen Erfolgen führen – vom Reinigen über Landmaschinen bis hin zu Eisproduzenten und Getränkeherstellern. Die VLV dankt allen Teilnehmern recht herzlich für ihren Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Robert Sturn, Vorarlberger Landesversicherung



Die wirtschaftliche Gesamtwetterlage ist längst im Begriff, sich zu ändern. Unwetter ziehen auf. Es

beginnt jene Zeit, in der Unternehmerinnen und Unternehmer mutige Entscheidungen treffen, die darüber entscheiden, wie die Navigation durch die Monate voller Turbulenzen und Gegenwind verläuft. Kluge Investitionen, Kreativität in Wachstumsbereichen – und harte Kostendisziplin. Dies ist für viele Unternehmen in der kommenden Zeit Programm. Die Klein- und Mittelbetriebe sind das Rückgrat der Vorarlberger Wirtschaft, gerade in unruhigen Zeiten ist die dezentrale Struktur der Vorarlberger KMU-Unternehmen Garant für Krisenfestigkeit und schneller Erholungsfähigkeit. Vorarlberg weiß um den Wert seiner kleinen und mittleren Unternehmen. Sie sind es, die Arbeitsplätze in der Fläche sichern, sie arbeiten jetzt am Aufschwung von morgen. Die Vorarlberger Nachrichten bauen eine helle Bühne für mutige Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihr KMU durch diese bewegte Zeit erfolgreich steuern.

Gerold Riedmann, Vorarlberger Nachrichten



Ohne Zweifel erleben wir aktuell einen seit Jahrzehnten nicht dagewesenen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Klimakrisen, eine Pandemie, Kriege, Preisexpositionen und technologischer „High-Speed“-Fortschritt treffen uns sowohl auf persönlicher Ebene als auch als Gesellschaft und Wirtschaftsstandort. Unser Wohlstand wird zu einem großen Teil vom Mittelstand hart erarbeitet, unsere KMU sichern Beschäftigung und finanzieren erheblich unser Sozialsystem. Die aktuellen Krisen zeigen es klarer denn je: Kleine und mittlere Unternehmen brauchen eine starke Lobby. Sie sind ein wesentlicher Faktor für die lokale Versorgung der Wirtschaft und der Menschen. Der Vorarlberger KMU-Preis von VN und Wirtschaftskammer ist eine ideale Gelegenheit, die besonderen Leistungen unserer KMU aufzuzeigen.

Wilfried Hopfner, Wirtschaftskammer Vorarlberg



Die kleinen und mittleren Unternehmen im Land haben in den vergangenen schwierigen Jahren ihre Resilienz

gezeigt, sie haben trotz aller Unbill Mitarbeiter und Kurs gehalten. Meine größte Hochachtung gilt allen KMU im Land. Als langjähriger Partner und Juror des Vorarlberger KMU-Preises fasziniert mich immer wieder die Kreativität und Zielstrebigkeit der Unternehmen, die sich am Wettbewerb beteiligen, herzlichen Dank und Glückwunsch an alle Teilnehmer. Als Unternehmen Auto Gerster sind wir seit vielen Jahren Mobilitätspartner vieler KMU im Land und tun alles dafür, unseren Teil zum Funktionieren der Betriebe beizutragen – mit zuverlässigen Fahrzeugen und einem Service, der keine Überraschungen und Herausforderungen, wie sie derzeit Alltag sind für die Firmen.

Christoph Gerster, Auto Gerster



Die Jurysitzung fand Anfang des Sommers mit allen Partnern bei Russmedia in Schwarzach statt.

Die Qual der Wahl aus dutzenden Bewerbungen

Die Jury des KMU-Preises hatte auch heuer eine nicht einfache Aufgabe.

JURY Auch heuer war es für die Jury des KMU-Preises keine einfache Aufgabe, die Preisträger und ausgezeichneten Betriebe in den verschiedenen Kategorien zu ermitteln. Dutzende Bewerbungen gingen dazu ein.

Die Jury

Die Jury – bestehend aus Wirtschaftskammerdirektor Christoph Jenny, Christina Marent, Leiterin der Wirtschaftsabteilung des Landes Vorarlberg, Hypo-Vorstand Wilfried Amann, VLV-Vorstandsdirektor Robert Sturn, Autohausbetreiber Christoph Gerster sowie Hanna Reiner und Andreas Scalet (Vorarlberger Nachrichten, Wirtschaftsredaktion) hatten somit auch heuer wieder die Qual der Wahl. Über den KMU-Unternehmer des Jahres 2022 – in diesem Jahr der Dornbirner Unternehmer Martin Eberle (Eberle Automa-

tische Systeme) – wird indes nicht anhand der eingelangten Bewerbungen, sondern in einer Diskussion innerhalb der Jury entschieden.

Unglaubliche Bandbreite

Dieses Journal stellt die diesjährigen KMU-Preisträger vor. Dabei zeigt sich eindrucksvoll, wie groß die Bandbreite an innovativen kleinen und mittleren Unternehmen in Vorarlberg ist. In die Entscheidung über die diesjährigen Preisträger flossen dabei Kriterien wie das wirtschaftliche Geschick, das unternehmerische Denken, das Engagement hinsichtlich Nachhaltigkeit und Klimaschutz sowie in Sachen Mitarbeiter mit ein. Teilnahmeberechtigt waren alle Vorarlberger Unternehmen mit einer Größe von bis zu 100 Mitarbeitern. Beim KMU-Preis sollen Vorzeigebetriebe vor

den Vorhang geholt werden. Auch in der 14. Auflage ist das den VN und den Partnern Wirtschaftskammer, Land Vorarlberg, Hypo Vorarlberg, Vorarlberger Landes-Versicherung und Auto Gerster ein besonderes Anliegen.

DIE JURY

CHRISTOPH JENNY Direktor der Wirtschaftskammer Vorarlberg
CHRISTINA MARENT Land Vorarlberg, Leiterin Wirtschaftsabteilung
WILFRIED AMANN Vorstand Hypo Vorarlberg
ROBERT STURN Direktor Vorarlberger Landesversicherung
CHRISTOPH GERSTER Auto Gerster
HANNA REINER Wirtschaftsredaktion Vorarlberger Nachrichten
ANDREAS SCALET Wirtschaftsredaktion Vorarlberger Nachrichten

Alle KMU- Unternehmer des Jahres



2012
Michael Manhart
Skilifte Lech



2013
Anton Kaufmann
Kaufmann Bau-
systeme GmbH



2014
Manfred Ellensohn
Toyota Ellensohn



2015
Paul Pfefferkorn sen.
Die Krone von Lech



2017
Wendelin Eberle
Rieger Orgelbau



2018
Günter Grabher
Grabher Group



2019
Bruno Walter
Luf GmbH



2020
Stefan Battlogg
Inventus



2021
Martin Wagner
Wagner GmbH

Im Jahr 2016 wurde kein
KMU-Unternehmerpreis vergeben.



Landeshauptmann Markus Wallner weiß, wo Unternehmer und Mitarbeiter Unterstützung brauchen.

Unterstützung für die Unternehmen

Zukunftspotenziale der KMU fördern und heben.

EDITORIAL Unsere heimischen Unternehmen haben in den letzten Monaten große Resilienz und Flexibilität bewiesen. Sie haben sich Veränderungen und Herausforderungen gestellt, sie haben gleichzeitig auch Chancen zur Weiterentwicklung genutzt. Als Land Vorarlberg begleiten wir diesen Weg, indem wir unsere Unternehmen auf allen Ebenen fördern und stärken.

Im Bereich des Arbeitsmarktes werden von Landesseite deshalb eine Vielzahl an Initiativen gesetzt, um der hohen Nachfrage an Fachkräften Rechnung zu tragen. Wir unterstützen den weiterhin positiven Beschäftigungstrend mit Maßnahmen zur Weiterbildung und bedarfsgerechter Qualifizierung – z. B. im Rahmen des Förderprogramms „Chance 2022“. Im Tourismus haben wir kürzlich ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Mitarbeitergewinnung geschnürt. Wir setzen stark auf das Zukunftspotenzial der jungen Generation. Dazu zählt vor allem ein Vorarlberger Erfolgsprodukt: Die duale Lehrausbildung, die wir stetig weiterentwickeln. Außerdem forcieren wir die MINT-

Fächer, um unsere Jugend sowohl für die heutigen als auch die künftigen Anforderungen im Berufsleben zu wappnen.

Wie wettbewerbsfähig unsere Unternehmen sind und bleiben, hängt stark von deren Innovationskraft bzw. damit einhergehend der Fähigkeit zur Digitalisierung ab. Das Land Vorarlberg schafft dafür durch gezielte Investition nachhaltig gute Voraussetzungen. Ein Beispiel ist die Digital Factory der FHV – eine überbetriebliche Forschungseinrichtung als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Wir fördern darüber hinaus auch vielversprechende Zukunftsprojekte, zuletzt beim Innovation Call für KMU. Die Zukunft verlässlich vorauszusagen, ist schwierig. Wer aber umsichtig plant, ist auch für Unvorhergesehenes gut gerüstet. Mit vorausschauender Finanzpolitik und Sicherstellung der Energieversorgung versucht das Land Vorarlberg einen sicheren Rahmen für die unternehmerische Zukunft zu geben.

Markus Wallner
Landeshauptmann

8 achtsam
Für Sie.
Für Vorarlberg.
Für alle.

VOLKSBANK
VORARLBERG

#draufanlegen

Legen wir's einfach drauf an!

Die achtsame Geldanlage für eine bessere Welt.

draufanlegen.volksbank-vorarlberg.at

Schon ab
50 Euro
in nachhaltige Fonds
investieren!

WERBUNG

wirtschaft
sind wir
 Vorarlberg
unser Land

Ich bilde
meine
Profis
selber aus.

Engeltliche Einschaltung des Landes Vorarlberg
Foto: Frederick Sams

Thomas erkennt Talente und
bildet Fachkräfte für
morgen aus.

Rund 1.800 Unternehmen in Vorarlberg bilden Lehrlinge
aus. Unterstützungsmöglichkeiten für Ausbildungsbetrie-
be und Informationen des Landes finden Sie unter:

www.vorarlberg.at/lehre



Martin Eberle gilt seit der Gründung seines Unternehmens Eberle Automatische Systeme im Jahr 1996 als Vorreiter in Sachen Automatisierung. Nicht nur die zahlreichen Auszeichnungen zeugen von der hohen Innovationsfähigkeit des Dornbirner Betriebes.

KMU-UNTERNEHMER DES JAHRES Martin Eberle, Eberle Automatische Systeme, Dornbirn

Automatisierungskunst in der Ideenschmiede

Martin Eberle ist KMU-Preisträger des Jahres.

DORNBIRN Wie man vom Einmannbetrieb zum erfolgreichen, starken Unternehmen wird, zeigt die Geschichte von Martin Eberle sehr eindrucksvoll.

26 Jahre ist es her, dass er in seinem Privathaus in die Selbstständigkeit startete. Heute ist der Dornbirner Betrieb auf 40 Mitarbeiter angewachsen. Sein Unternehmen Eberle Automatische Systeme ist neben dem klassischen Maschinenbau auch in speziellen Bereichen wie Bildverarbeitung, Prozessvisualisierung, Softwareentwicklung oder Robotik tätig. Stehen zu bleiben, auf dem Erreichten auszuruhen, war aber nie ein Anreiz für Martin Eberle. Vielmehr sind es sei-

„Der neue Firmensitz soll auch ein **Umschlagplatz für Gedanken**, also eine Ideenschmiede, sein.“

Martin Eberle
Preisträger

ne tüftlerische Leidenschaft und seine Begeisterungsfähigkeit, die ihn immer wieder dazu antreiben, an neuen Automatisierungslösungen zu arbeiten.

Neubau als Projekt

Da überrascht es kaum, dass der neue Stammsitz im Dornbirner Betriebsgebiet Nord, der im Oktober fertiggestellt sein

ZUR PERSON

Martin Eberle

geschäftsführender Gesellschafter Eberle Automatische Systeme

GEBOREN 2. Dezember 1961

AUSBILDUNG HTL Bregenz (Elektrotechnik), Universität Liechtenstein (Diplom-Ingenieur)

LAUFBAHN Tätigkeiten als Elektroingenieur und Automatisierungstechniker in versch. Firmen, 1996 Gründung des eigenen Unternehmens



Die Mitglieder der Jury des KMU-Preises zu Gast bei Familie Eberle am künftigen Standort im Betriebsgebiet Nord in Dornbirn.

soll, auch als eine Art Automatisierungsprojekt zu verstehen ist. „Das Gebäude kann sehr viel“, sagt Eberle nicht ohne Stolz. So ist ihm eine „Zukunftsfabrik“ vorgelagert, die dem Unternehmen als Probierlabor für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz dient. Dort können konkrete Anwendungsfälle direkt erprobt werden. Die eigenen Mitarbeiter profitieren beispielsweise von der roboterassistierten Kantine, die auf „Knopfdruck“, konkret via App, das gewünschte Mittagessen zum gewünschten Zeitpunkt zubereitet. „Die Fabrik ist ein Umschlagplatz für Gedanken, eine Ideenschmiede“, konkretisiert Eberle.

Zwilling und Rechenzentrum

Zudem wird das Gebäude nicht nur eine automatische Paketannahme, ein Kassettenlager über sechs Etagen oder einen „digitalen Zwilling“ haben, mittels dem verschiedenste Energieszenarien simuliert werden können, sondern auch ein eigenes Rechenzentrum, um digitale Dienste anbieten zu können.

„Wir wollen das Thema Software nicht anderen großen Playern überlassen.“

Die ganze Familie

Für Eberle stand all die Jahre das gesunde Miteinander im Fokus, nicht das Wachstum, wie er sagt. Und er ist unglaublich stolz darauf, dass die ganze Familie im Unternehmen arbeitet. „Meine Frau Brigitte und alle drei Kinder. Wir sind also ein echter Familienbetrieb.“

Die operative Geschäftsführung hat Martin Eberle heuer an seinen langjährigen Stellvertreter Martin Moosmann und seinen Sohn Viktor Eberle übergeben. Er selbst kümmert sich weiterhin um Themen wie Qualitätssicherung oder Nachwuchsförderung.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ Dornbirn-Schwefel, ab Oktober im Betriebsgebiet Nord
GRÜNDUNGSJAHR 1996
MITARBEITER 40
UMSATZ 2021 Sechs Millionen Euro



**BEGRÜNDUNG
DER JURY**

Zwei Mitbewerber gründen eine gemeinsame Firma, die sich voll und ganz der Regionalität verschrieben hat. Das große Sortiment an Limonaden gibt es in der Glasflasche, die CO₂-neutral produziert wird.

HANDEL GEWINNER VO ÜS Vorarlberger Limowerk GmbH

Erfrischungsgetränke mit dem besonderen Ländle-Flair

Mit VO ÜS haben zwei Brauereien den Limonadenmarkt im Land erobert.

DORNBIEN/FRASTANZ Viele haben wohl bereits eine „VO ÜS“-Limonade in der Hand gehabt und getrunken. Der Dialektausdruck steht für „Von uns“ und unterstreicht, dass in den erfrischenden Limosorten nicht nur Vorarlberg drauf steht, sondern auch drin ist. „Wir produzieren in Vorarlberg Limonaden für Vorarlberg. Die Kooperation von zwei Brauereien, die im Kerngeschäft Mitbewerber sind, ist dabei einzigartig“, beschreiben die Geschäftsführer Thomas Pachole und Kurt Michelini das Konzept. Es basiert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Mehrwegglasflaschen werden in den Brauereien abgefüllt und mit dem eLkw zugestellt. So fällt kein zusätzliches CO₂ an. „Wenn wir zusätzlich einen Frächter in Anspruch nehmen, dann einen eingessenen Vorarlberger Betrieb“, ergänzt das Duo. Die Lager befinden sich in Hard und in Dornbirn.

Das Ländle hat Priorität

Nicht nur optisch präsentiert sich VO ÜS ganz im Ländle-Look. Wenn immer es möglich ist, stammen die Zutaten aus der Region. Bestimmte Inhaltsstoffe wie Cola-Nuss oder Zitronen müssen naturgemäß zugekauft werden. Aber auch hier lautet das Motto: Zuerst Öster-

„Mit VO ÜS haben wir einen Vorarlberger Ausdruck gewählt. Auf den Etiketten sind Vorarlberger Berge drauf.“

Thomas Pachole, Kurt Michelini
Geschäftsführer

reich oder zumindest EU. Mit dem großen Sortiment, das 21 Geschmacksrichtungen umfasst, bietet man den Kunden einzigartige Limonaden. Das Engagement für die Umwelt reicht sogar über das eigentliche Kerngeschäft hinaus. Bewusst setzt man im Handel nur auf Glasmehrweg-



Dem Design der Marke VO ÜS gelang es auch die Red Dot Jury zu überzeugen.

flasche. Die PET-Version, die nur bei Veranstaltungen (wegen des Glasverbotes) zum Einsatz kommt, ist im Geschäft gar nicht erhältlich. Auch das Sponsoring von VO ÜS läuft über die Glasflasche. „Damit entgeht uns zwar ein gewisser Umsatz, aber uns sind die Umwelt und die Zukunft unserer Kinder wichtiger.“ Letztes Jahr wurden zudem die Gebinde (Glasflaschen und Kisten) CO₂-neutral hergestellt.

Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice

Auch innerbetrieblich versucht die junge Vorarlberger Marke einen modernen Weg für die Mitarbeitenden zu gehen. Flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, jederzeit auch Homeofficetage einzulegen, machen Beruf, Freizeit und Familie gut vereinbar. Selbstverständ-

lich stehen auch kostenlose Getränke in den Büros zur Verfügung. Auch bei Veranstaltungen mit den Brauereiteams ist die kleine, aber feine Mannschaft des Limonadenherstellers mit von der Partie.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Dr.-Waibel-Straße
6850 Dornbirn

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Thomas Pachole und Kurt Michelini

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

GRÜNDUNGSJAHR 2019

MITARBEITER 4 (3 1/2 Vollzeit-Äquivalente)

plus 2 Geschäftsführer

LEHRLINGE keine

EXPORTMÄRKTE keine

STANDORTE Dornbirn und Frastanz

www.voues.at

WIR LASSEN SIE NICHT HÄNGEN!



Mit einem umfassenden Versicherungsschutz sichern Sie neben der Existenz Ihres Unternehmens auch die Ihrer Familie und Ihrer Mitarbeiter. Wir beraten Sie gerne - als Ihr kompetenter Partner in allen Versicherungsfragen.

ZUSAMMEN SICHER.
ZUSAMMEN VLV.
VLV.AT

HANDEL AUSZEICHNUNG Clean Consulting Austria, Reinigungsfachmarkt MTH Handels GmbH

Eine saubere Leistung des Reinigungsexperten

Martin Halbrainer weiß, wo man in Sachen Hygiene den Hebel ansetzen muss.

DORNBIRN Spätestens mit dem Ausbruch von Corona wurden Masken, Desinfektionsmittel und Hygienebestimmungen zum Alltag. Martin Halbrainer beschäftigt sich jedoch bereits seit 25 Jahren mit diesen und anderen Themen. Er gründete sein eigenes Reinigungsfachmarkt-Unternehmen und entwickelte sich zum absoluten Experten in diesem Gebiet. „Seit über 25 Jahren haben wir uns in diesem Streben nach rundum zufriedene Kunden niemals auf Kompromisse eingelassen. Aus unserer stark innovations- und qualitätsgeprägten Tradition bieten wir unseren Kunden eine Vielfalt an innovativen Produkten, Dienstleistungen und Know-how“, beschreibt der 47-Jährige seine Firmenphilosophie.

Schulungen als zweites Standbein

Der Vorarlberger Familienbetrieb, dem auch Sohn Tim Halbrainer angehört,

„Unser Differenzierungs-Werkzeug Nr. 1 ist schlechthin **unser außerordentliches Know-how.**“

Martin Halbrainer
Geschäftsführer

bietet für den Großhandel Maschinen, Zubehör, Produkte für den Reinigungsbereich und Hygieneartikel an. Mit Beratungen, Schulungen und Ausbildungen hat sich das Unternehmen ein zweites Standbein geschaffen. Im Mai wurden die Räumlichkeiten extra erweitert. „Wir haben nun optimale Voraussetzungen geschaffen, um unser Know-how weiterzugeben und individuelle Lösungen erarbeiten zu können.“



Was die Reinigung betrifft, wird mit professionellem Know-how gearbeitet.

Fachkräfte finden darin beispielsweise über 50 verschiedene Bodenbeläge wie PVC, Kautschuk, Linoleum, Parkett, Vinyl oder Teppiche vor. Selbst ein OP-Saal (inklusive OP-Tisch) und eine Arztpraxis wurden nachgestellt.

Die Schulungsteilnehmer lernen auch wie man Großküchen, Kranken- oder Hotelzimmer, Fitnesscenter oder Labore reinigt. Alles unter den Gesichtspunkten von möglichst umweltfreundlichen und ökologischen Lösungen. „Aufgrund dieser Philosophie sind wir bereits seit 2016 ein stolzer Ökoprofit-Betrieb“, betont Martin Halbrainer. Ihm ist es auch ein Anliegen, sich sozial zu engagieren. Beispielsweise durch Sponsoring regionaler Vereine oder Spenden. Dass auch die Aus- und Weiterbildung ein essenzielles Thema ist, beweist

Junior Tim. Nach der HAK-Matura absolvierte der 20-Jährige eine Lehre zum Reinigungstechniker und absolvierte zusätzlich die Ausbildung zum Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigungsmeister.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Untere Messestraße 1, 6850 Dornbirn

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Martin Halbrainer

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

(die 2. ist bereits im Betrieb tätig)

GRÜNDUNGSJAHR 1997

MITARBEITER 6

LEHRLINGE 0

EXPORTMÄRKTE D, CH, FL

STANDORT Dornbirn

www.reinigungsfachmarkt.at



**BEGRÜNDUNG
DER JURY**

Der Ökoprofit-Betrieb aus Dornbirn zeigt, dass Reinigung und Ökologie gut zusammenpassen. Im eigenen Schulungszentrum wird zudem beraten und ausgebildet, um das Know-how weiterzugeben.

#YOURMOMENT



BEWIRB
DICH
JETZT!



DIE PARTY BEGINNT MIT DIR!

JOIN OUR TEAM!

Du bist nicht geschaffen für eine Arbeit hinterm Schreibtisch? Du hast Lust auf Events & gute Laune? Dann bist du bei uns richtig, wir bieten dir:

- Ganz viel Abwechslung
- Bestes Team!
- flexible Arbeitszeiten
- Karrierechancen
- Und die Bezahlung?
Ist über dem Kollektiv!

Wir bei MO Catering organisieren, kochen und begeistern aus Leidenschaft – für einzigartige Events mit Stil und höchstem Qualitätsanspruch.

Schaffen wir gemeinsam GenussMOmente. Klingt spannend? Schreib uns an jobs@mo-catering.com oder bewirb dich unter:

mo-catering.com/jobs



MO
CATERING

HANDEL AUSZEICHNUNG PÖZ Parkett & ökologischer Wohnbedarf

Mit Holz und Lehm voll auf ökologischen Wegen

Baustoffhändler steht für höchste Standards und Nachhaltigkeit.

HOHENEMS Ökologisch bauen ist das Gebot der Stunde. Bereits vor 21 Jahren beschäftigte sich das Ökozentrum PÖZ damit. Damals als Start-up und mittlerweile als angesehenes Kompetenzzentrum für Häuslbauer und Renovierer. Die Produkte umfassen Naturholzböden, Lehmputze, Lehmbauprodukte, ökologische Farben bis hin zum natürlichem Holzschutz und umweltverträglichen Dämmstoffen. „Bei der Realisierung unseres neuen Firmenstandortes im Gewerbegebiet zwischen Dornbirn und Hohenems wurde so weit wie möglich auf nachhaltige Produktlösungen gesetzt. Außer der Bodenplatte und dem Aufzugsschacht aus Beton besteht der Neubau praktisch nur aus Holz und Lehm“, so das Geschäftsführer-Duo Alexander Loretter und Sigrid Peter.

Höchste Öko-Standards

Seit rund einem Jahr residiert der Betrieb in den neuen Räumlichkeiten, in denen auch eine Mitarbeiterküche integriert wurde. Zudem gibt es einen Sutterlüty-



„We are family“ (inklusive Vierbeiner) lautet das Motto beim Baustoffhändler PÖZ in Hohenems.

„Kein Vorarlberger Baustoffhändler verfügt über ein **vergleichbares Sortiment** an ökologischen Alternativen.“

Alexander Loretter und Sigrid Peter
Geschäftsführer

Essensbonus. Auch bei den gehandelten Produkten achtet PÖZ auf höchste Öko-Standards und Regionalität. Viele Holzböden stammen aus nachhaltiger österreichischer Forstwirtschaft und die Lehmbaustoffe liefert der deutsche Marktführer und Pionier Claytec, der das Material ausschließlich aus Lehmgru-

ben fördert. Gerade bei Lehm verfügt die Firma über eine Alleinstellung im Land. Kein anderer Vorarlberger Baustoffhändler verfügt über ein vergleichbares Sortiment an ökologischen Alternativen.

Soziales Engagement

Sowohl für Handwerkskunden als auch für Endverbraucher organisiert das Hohenemser Unternehmen regelmäßige Produktschulungen – wie beispielsweise die Vorarlberger Lehmtage. Jessica Loretter, die Tochter des Geschäftsführers, ist zudem geschulte Energieberaterin. Die Firma unterstützt Events und Projekte des Vorarlberger Vereins „Konsumentensolidarität – jetzt“, der sich für biologischen,

regionalen und sozial gerechten Konsum engagiert. Außerdem unterstützt PÖZ als Pate das von „Vier Pfoten“ betreute Bärenschutzprojekt.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ
Ermenstraße 6, 6845 Hohenems
GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER
Alexander Loretter, Sigrid Peter
UNTERNEHMENSGENERATION 2.
GRÜNDUNGSJAHR 2000
MITARBEITER 8
LEHRLINGE 0
EXPORTMÄRKTE keine
STANDORT Hohenems
www.poez.at



Als Kompetenzzentrum für ökologische Alternativen am Bau wurde auch beim eigenen Neubau auf Nachhaltigkeit gesetzt. Groß ist nicht nur das Sortiment, sondern auch die Beratungsqualität.



**BEGRÜNDUNG
DER JURY**

Das Software-Unternehmen will Gastronomen durch die Digitalisierung der Prozesse das Leben erleichtern. Die eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden an den Umsatzzuwächsen beteiligt.

DIENSTLEISTUNG/TOURISMUS **GEWINNER** MEINBUSINESS GMBH

Ein digitaler Dienstleister für die Gastronomie

Software-Spezialisten bieten den Gastronomen maßgeschneiderten Service.



In den Büroräumen gibt es eine große Kaffeeauswahl, Freizeitmöglichkeiten wie Tischfußball oder einen Billardtisch, um den sich die Crew versammelt hat.

ALTACH Als rechte Hand der Gastronomiebranche fungiert die MEINbusiness GmbH in Sachen Digitalisierung. Mittels neuester Cloudtechnologie wird das Leben vieler Gastronomen erleichtert. Das geschieht durch Rechnungsdigitalisierung, automatische Buchhaltung, Live-Berichtswesen, Rezeptdatenbank und einiges mehr. Damit hat das seit acht

„Mit einem Kassensystem, einer Zeiterfassung und MEINbusiness sind **alle Daten an einem Ort zentralisiert.**“

Markus Schwarzenbacher
Geschäftsführer

Jahren bestehende Unternehmen den Puls der Zeit getroffen. Jahr für Jahr wird ein wirtschaftliches und personelles Wachstum verzeichnet. „In fünf Jahren wollen wir unsere Belegschaft verdreifachen und unseren Umsatz auf 20 Millionen Euro steigern“, hat sich Geschäftsführer

Markus Schwarzenbacher hohe Ziele gesetzt. Derzeit werden rund 750 Kundenbetriebe betreut. Darunter befinden sich auch namhafte Gastro-Unternehmen aus Vorarlberg wie beispielsweise Pier 69, Wirtshaus am See oder One more. In Europa gibt es kein Unternehmen, das solch ein Gesamtpaket für die Gastronomie anbietet.

Teil der Tourismusstrategie 2030

„Mit unserer Dienstleistung und unserer Software helfen wir unseren regionalen Betrieben zur wirtschaftlichen Stabilität, kompensieren als ausgelagerte F&B-Abteilung den Fachkräftemangel und dokumentieren Arbeitsweisen, um der hohen Fluktuation entgegenzuwirken“, erklärt Schwarzenbacher weitere Vorzüge des Systems.

Das Thema Nachhaltigkeit spiegelt sich insofern wider, als das die MEINbusiness GmbH Teil der Tourismusstrategie 2030 ist. Die Nutzung etlicher digitaler Tools führt zu nahezu papierlosen Büros.

Die Vertriebsarbeiter sind ausnahmslos elektrisch unterwegs, Meetings finden fast ausschließlich online statt und die Server sind grün gehostet. Für die Beschäftigten besteht die Möglichkeit, Vollzeit, Teilzeit oder auch im Homeoffice zu arbeiten. Zusätzlich zum Grundgehalt werden alle Mitarbeiter finanziell an Umsatzzuwächsen beteiligt. Das gilt vom Manager bis hin zur Reinigungskraft. Zusätzlich werden viele Extras geboten.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Schweizer Straße 33, 6844 Altach

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Markus Schwarzenbacher

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

GRÜNDUNGSJAHR 2014

MITARBEITER 30

LEHRLINGE 2

EXPORTMÄRKTE DE, CH, BENELUX

STANDORTE Altach (Zentrale), Kirchbichl (Tirol), Wien

www.meinbusiness.biz



VISIONEN MIT WEITBLICK? GEMEINSAM GROSSES LEISTEN. SEIT 125 JAHREN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Vieles von dem, was für uns heute selbstverständlich ist, war einst eine mutige Vision. Wir sind als Bank stark in der Region verwurzelt und unterstützen seit 1897 Menschen, die ihre Ideen verwirklichen wollen – mit ausgezeichneter Beratung und schnellen Entscheidungen. Gestern, heute und morgen.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH). www.hypovbg.at

HYPO
VORARLBERG

DIENSTLEISTUNG/TOURISMUS **AUSZEICHNUNG** Berghotel Biberkopf

Lifestyle in Verbindung mit Tradition und Urbanität

Optimaler Service für die Gäste – aber auch für die Mitarbeiter

WARTH Alles kann und nichts muss. So lautet das Motto im Berghotel Biberkopf. Mit einem aufmerksamen, aber nicht aufdringlichen Service will die Hotelmansschaft den Gästen quasi den Himmel auf Erden bereiten. „Unser Biberkopf-Team liest deine Wünsche wahlweise von den Augen oder Lippen ab. Wir vertrauen auf gegenseitige Wertschätzung und eine Begegnung auf Augenhöhe – und genau das schafft die Atmosphäre der Entspannung und Zufriedenheit, auf die wir so stolz sind“, steht auf der Hotelwebsite geschrieben. Die Top-Bewertungen auf den verschiedenen Internetplattformen bestätigen dies.

Kostenlose Verpflegung für Mitarbeiter

Im Sommer 2021 eröffnet, schafft das Hotel ein design- und lifestyleorientiertes Raumkonzept, das urbane und traditionelle Elemente verbindet. Der Start fiel also mitten in die Corona-Pandemie hinein. „Das hat zwar teilweise Mitarbeiter zu einem Jobwechsel animiert, das Kernteam aber zusammengeschweißt“, betont Geschäftsführer Gerhard Dreher. Diejenigen, die geblieben sind, wachsen mit den Aufgaben mit und können sich auch aktiv

„Corona hat zwar teilweise die Mitarbeiter zum Jobwechsel animiert, das **Kernteam** aber zusammengeschweißt.“

Mag. Gerhard Dreher
Geschäftsführer

ins Geschehen einbringen. In ihrer Freizeit können sich die Beschäftigten selbst wie Hotelgäste fühlen. Ihnen steht derselbe Komfort zur Verfügung. Als Unterkunft werden geräumige Zimmer gestellt und



Das Team des Hotels Biberkopf lebt für seine Gäste und darf sich selbst über Komfort freuen.

auch kostenlose Verpflegung dreimal täglich wird angeboten. Dies auch an freien Tagen. Zudem wird wahlweise eine Fünf- oder Sechstageswoche mit höchstmöglicher Flexibilität angeboten. Arbeiten in der Hotellerie wird so auf ein neues Level gehoben.

Kulinarik auf regionalem Niveau

Auch der Gedanke der Regionalität und der Nachhaltigkeit spielt eine große Rolle. „Speziell in der Kulinarik ist uns das sehr wichtig“, erklärt der Geschäftsführer und ergänzt: „Alles wird so lokal wie möglich gekauft.“ Auf den Zimmern befinden sich zudem nachhaltige Kapseln für Kaffeemaschinen. Die Pflegeprodukte in den

Hotelzimmern und im Wellnessbereich stammen wiederum von Malin&Goetz, die ausschließlich ohne Tierversuche hergestellt werden.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Warth 28,
6767 Warth

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Mag. Gerhard Dreher

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

MITARBEITER 45 in der Wintersaison

LEHRLINGE keine

EXPORTMÄRKTE keine

STANDORT Warth

www.biberkopf.at



**BEGRÜNDUNG
DER JURY**

Design und Lifestyle am Berg mit hohem Service-Level gepaart mit der Philosophie, den Mitarbeitern Gutes zu tun – durch das eigene Team-Hotel sowie die Mitentscheidung bei den Arbeitszeiten.

Ein Bauprojekt-Netzwerk, das seinesgleichen sucht **DOCU**media

Tagesaktuelle Bauprojektinfos – einfach, schnell, bedarfsgenau

Als größte Bauinformations-Datenbank in Österreich liefert www.documedia.at zuverlässige und wertvolle Infos über aktuelle und zukünftige Bauprojekte. So lassen sich in Zeiten mit guter Auftragslage Potenziale für später identifizieren. Die DOCUmedia.at GmbH versorgt seit 45 Jahren die österreichische Wirtschaft mit wesentlichen Informationen. Mithilfe des einzigartigen Netzwerkes und modernsten Technologien recherchiert DOCUmedia Hochbauprojekte in ganz

Österreich. Jährlich stehen Informationen zu über 8500 neuen Bauprojekten bereit – egal welches Baustadium, welche Bauart oder Projektkategorie.

Umfassende und laufend aktualisierte Produktdatenbank

Seit dem Jahr 2014 stehen Architektur-schaffenden mit der innovativen Produktplattform „nextroom Produkte“ aktuelle Infos zu den Angeboten der Bauwirtschaft und -industrie zur Verfügung. „Architekturschaffende sind auf aussagekräftige Infos der Bauindustrie angewiesen, www.nextproducts.at

ist eine Schnittstelle zwischen beiden Welten“, so Tobias Braszkeit, Geschäftsführer DOCUmedia.at GmbH. Die ständig weiterentwickelten Produkte von DOCUmedia verknüpfen Angebot und Nachfrage der österreichischen Baubranche und schaffen ideale Voraussetzungen für eine direkte und gezielte Kommunikation. Über 1000 großteils langjährige Kunden profitieren bereits von diesem Angebot.

DOCUmedia.at schafft mit den Portalen www.documedia.at und www.nextproducts.at direkte und gezielte Kommunikation in der Baubranche!

„Mit erfolgsentscheidend ist, dass die Angebote von DOCUmedia für Unternehmen in unterschiedlichsten Bereichen der Baubranche einen Nutzen bieten.“

Tobias Braszkeit, GF DOCUmedia.at GmbH

Unter www.documedia.at finden Sie Hochbauprojekte in ganz Österreich – tagesaktuell auf einen Blick!



donau
VIENNA INSURANCE GROUP

Ja, wir bieten die ideale Absicherung für Klein- und Mittelbetriebe.

Mit unserer **Betriebsversicherung** ist auch grobe Fahrlässigkeit versichert. Individuelle Zusatzdeckungen und erweiterte Haftpflichtdeckungen runden das Angebot ab.

www.donauversicherung.at

So stell ich mir das vor

DIENSTLEISTUNG/TOURISMUS **AUSZEICHNUNG** D'Eisprinza z'Bludaz

Sogar die Becher sind bei den Eisprinzen essbar

Michael Tscholl und Mario Frank setzen voll auf Regionalität und Nachhaltigkeit.

BLUDENZ Waffeltüten, Waffelschalen, Becher, Löffel. Alles Utensilien, die ein Eisanbieter im täglichen Geschäft braucht. Der große Unterschied ist, dass dies bei den Eisprinzen in Bludenz alles essbar ist. Ganz nach dem Motto „Zero Waste“ legen die beiden Gründer Michael Tscholl und Mario Frank Wert darauf, dass so gut wie kein Müll anfällt. „Lediglich bei den Servietten aus Recyclingpapier geht das nicht anders“, steht für das Duo die Abfallvermeidung an oberster Stelle. „Wahrscheinlich sind wir die nachhaltigste Eisdiele Vorarlbergs“, fügen sie hinzu. Auf Plastik aus fossilen Brennstoffen wird gänzlich verzichtet. Ist Kunststoff nötig, wird auf die Alternative PLA (Polymilchsäure) gesetzt.

Pfiffige Kreationen und Specials

Kernpunkt ihrer Tätigkeit ist aber natürlich die handwerkliche Herstellung von Eis. „D' Eisprinza“ sind inzwischen zum Markenzeichen in Bludenz geworden und gilt als die beliebteste Eisdiele in der Alpenstadt. Entwickelt werden saisonale Angebote, pfiffige Kreationen und Specials, die

„Wir wollen über die WiGE auch bei der Stadt Bludenz das Thema Nachhaltigkeit **mehr in den Fokus rücken.**“

Michael Tscholl und Mario Frank
Geschäftsführer

es nur bei den Eisprinzen gibt. „Wir haben eine große Auswahl an veganen Produkten und versuchen auch bei Neuheiten immer eine vegane Variante anzubieten.“ Wo immer es möglich ist, werden die Produkte aus der Region bezogen und Lieferwege,



Michael Tscholl (li.) und Mario Frank sind die beiden Eisprinzen in Bludenz.

die größer als 100 Kilometer sind vermieden. „Milch und Sahne beziehen wir von Vorarlberg Milch und die Getränke künftig von ‚Vo üs‘“.

Ein „Wohlfühlarbeitsplatz“

Was die Mitarbeiter betrifft, bieten Michael Tscholl und Mario Frank nach eigenen Angaben einen abwechslungsreichen, diskriminierungsfreien „Wohlfühlarbeitsplatz“ an. Die Wünsche und Lebensumstände der Beschäftigten werden bei der Dienstplanung berücksichtigt. Zudem gibt es Eis und Getränke gratis. „Für besonders engagierte Kräfte wird es eine eigene Zukunftsperspektive mit Unternehmensbeteiligung und Nachfolgeregelung geben.“ Neben ihrem Kerngeschäft setzt sich das Unternehmen bei

der Wirtschaftsgemeinschaft Bludenz für Nachhaltigkeit ein. Unterstützt werden auch besondere Aktionen wie Netz für Kinder, Regenbogen-Hydra oder zuletzt gab es eine Eisaktion zugunsten der Ukraine.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Herrengasse 4,
6700 Bludenz

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Michael Tscholl, Mario Frank

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

GRÜNDUNGSJAHR 2019

MITARBEITER 4 Aushilfen

LEHRLINGE 0

EXPORTMÄRKTE 0

STANDORT Bludenz

www.eisprinza.at



BEGRÜNDUNG
DER JURY

Die beiden „Eisprinzen“ Michael Tscholl und Mario Frank setzen auf eine „Kein-Müll-Strategie“. Deshalb gibt es essbare Löffel und Eisbecher. Zudem machen sie sich gegen Diskriminierung stark.



Das junge Unternehmen will mit Batteriesystemen und Second-Life-Energiespeichern die Ökobilanz der Elektromobilität verbessern. Die ersten millionenschweren Großaufträge sind gesichert.

GEWERBE/HANDWERK **GEWINNER** e.battery systems GmbH



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind voll eingebunden und finden spannende und zukunftssträchtige Entwicklungsmöglichkeiten vor.

Volle Energie für eine grünere mobile Zukunft

Neue Batterietechnologie sorgt für mehr Effizienz und längere Lebensdauer.

WOLFURT Durch Innovationsgeist ist es der Wolfurter Firma gelungen, eine marktführende Zukunftsbatterietechnologie zu entwickeln. Auf den Punkt gebracht wird durch die Batteriesysteme maßgeschneiderte Energie geliefert und

„Durch unsere Batteriesysteme und Second-Life-Speicher wollen wir die Ökobilanz der E-Mobilität verbessern.“

Christopher Schöpf
Geschäftsführer

somit die Elektromobilität vorangetrieben. „Durch unsere neue Batterietechnologie auf Lithiumbasis haben wir ein einzigartiges Kühlsystem entwickelt, welches es uns ermöglicht, die Batterie auf kleinstem Raum mit höchster Energiedichte auszustatten.“ Das Unternehmen positioniert

sich damit als Technologieführer im Bereich Lithium-Ionen-Technik. Als zweites Standbein werden gebrauchte Lithium-Autobatterien verwendet, die für die Entwicklung von Stromspeichern genutzt werden. „Damit können wir den Batterien weitere zehn Jahre Nutzdauer schenken und den Produktlebenszyklus erweitern.“

„Wir wollen etwas verändern“

Den Grund für dieses Engagement erklärt Firmengründer Christopher Schöpf: „Wir wollen etwas verändern.“ Gemeint ist damit vor allem sein Team, das innerhalb weniger Jahre auf 45 Mitarbeiter angewachsen ist. Sogar im berühmten Silicon Valley ist die Vorarlberger Firma bereits aktiv. Im Kreativbereich wird mit regionalen Anbietern zusammengearbeitet. e.batterysystems setzt auf ein junges Entwicklungsteam und wird auch von mehreren Studierenden der FH Vorarlberg unterstützt. Den Mitarbeitern wird ein hohes Maß an Vertrauen, aber auch

Verantwortung übertragen. Auch Homeoffice wird unterstützt. Gearbeitet wird an einer grüneren Zukunft. „Unsere Produkte zielen darauf ab, weniger Umweltschäden zu kreieren.“ Allen Mitarbeitern wird ein E-Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Mehrmals im Jahr finden Firmenfeste statt. Auch gemeinsame Ausflüge oder Bowlingabende verstärken den Teamgeist.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Holzriedstraße 33,
6922 Wolfurt

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Christopher Schöpf

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

GRÜNDUNGSJAHR 2010

MITARBEITER 45

LEHRLINGE 0

EXPORTMÄRKTE Deutschland, Schweden,
Schweiz

STANDORTE Wolfurt, Silicon Valley

www.e-batterysystems.com

FORD MUSTANG MACH-E



VOLLELEKTRISCH. AUFREGEND. BAHNBRECHEND.

BESTELLEN SIE JETZT DEN SUV, DER NEUE STANDARDS SETZT:

- bis zu 600 km* Reichweite²⁾
- 119 km Reichweite bereits nach 10 Minuten laden¹⁾
- Allradantrieb²⁾
- Frontkofferraum mit bis zu 81 Liter extra Stauraum
- 15,5" Touchscreen mit Ford SYNC 4A – modernes Kommunikations- und Entertainmentsystem

**JETZT
BESTELLEN**



Ford Mustang Mach-E: Stromverbrauch: 16,5 – 19,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 400 – 600 km* (Prüfverfahren: WLTP)

Auto Gerster Vertriebs GmbH

Herrschaftswiesen 14, 6842 Koblach

☎ +43 5523 62806

Schwefel 82, 6850 Dornbirn

☎ +43 5572 3751 310

🌐 www.autogerster.at

Symbolfoto. *Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure (WLTP) können je nach gewünschter Batterie bis zu 400 – 600 km Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 2 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum), unbegrenzte Kilometer. Auf Batterie und Hochvoltkomponenten 8 Jahre Garantie, beschränkt auf 160.000 km. 1) Bei Batterie mit Extended Range (ER) über Hochleistungs-DC-Ladestationen (150 kW). Die Ladeleistung nimmt mit steigendem Ladezustand ab. Die tatsächlichen Ladezeiten können aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) abweichen. 2) Wunschausstattung gegen Mehrpreis. Nähere Informationen auf www.ford.at

GEWERBE/HANDWERK **AUSZEICHNUNG** Frick Burtscher Holz mit Technik GmbH

Kühlen und heizen mit Holz ist kein Widerspruch

Dornbirner Tischlereibetrieb entwickelte neuartiges Klima-Holzdecken-System.

DORNBIERN Christof Frick und Thomas Burtscher decken den kompletten Tischlereibedarf ab. Doch darüber hinaus leben die beiden „Holzwürmer“ in ihrem Betrieb ihre Leidenschaft für die Forschung mit dem Material aus. Was ist mit Holz technisch alles machbar? Eine Frage, auf die das Duo eine innovative Antwort gefunden hat und die inzwischen mit der Nummer 521 486 auch patentiert ist. Es ist ein Klima-Holzdecken-System, das bislang auch in der Branche als Widerspruch gesehen wurde, da kühlen und heizen mit dem Werkstoff Holz eigentlich nicht funktioniert kann. „Genau in diesem Widerspruch sahen wir unsere Herausforderung. Holzwärmeleitung, Konvektion und Strahlung waren die Themen, die wir in einer gemeinsamen Entwicklung vorangetrieben und patentiert haben.“

Regionalität durch und durch

Bei dem System kommen Massivholzleisten zum Einsatz, die direkt mit dem Aluminium-Wärmeleitprofil des Registers

„Holzwärmeleitung, Konvektion und Strahlung waren die Themen, die wir vorangetrieben und patentiert haben.“

Christof Frick, Thomas Burtscher
Geschäftsführer

verpresst werden. Gearbeitet wird nach dem Strahlungs- und Konvektionsprinzip, welches einen hohen Raumkomfort und optimale Energieeffizienz bietet. Auch die Regionalität ist den beiden Tüftlern wichtig.



Christof Frick (li.) und Thomas Burtscher eint die Leidenschaft fürs Holz.

„Unsere Wertschöpfung beginnt noch im Wald beim Forst mit Rundholz“, betont Christof Frick. Gekauft wird direkt bei den Waldbesitzern und auch alle weiteren Schritte wie trocknen, sägen und transportieren werden von eingesessenen Unternehmen erledigt. Wichtig ist, dass sich das Holz bei Kühlung oder Beheizung nicht ändert.

Schulen und kommunale Gebäude

Die längsten Transportwege sind jene zu den Kunden – z. B. zum Würth-Schraubenwerk in Waldenburg oder zur Nebelhornbahn in Oberstdorf, der Post am Rochus in Wien sowie zu Vorarlberger Betrieben wie Omicron, Getzner oder zum Anlagenbauer und Installateur Wagner in Nüziders. Auch in zahlreichen Schulen

im Land und kommunalen Gebäuden setzen Auftraggeber und ihre Architekten auf diese Vorarlberger Innovation, die angenehmes Raumklima mit ästhetischem Design und einer beispielhaften Ökobilanz verbindet.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Güttelestraße 7a, 6850 Dornbirn

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Christof Frick und Thomas Burtscher

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

GRÜNDUNGSJAHR 2008

MITARBEITER keine Angaben

LEHRLINGE keine Angaben

EXPORTMÄRKTE keine Angaben

STANDORT Dornbirn

www.holz-mit-technik.at



**BEGRÜNDUNG
DER JURY**

Holz, das kühlt? Das Dornbirner Unternehmen Frick Burtscher Holz mit Technik GmbH zeigt, dass das geht. Das patentierte Klima-Holzdecken-System ist bereits in großen Bauten im In- und Ausland in Betrieb.

Peter Altmaier, ehemaliger deutscher Bundesminister, langjähriger Bundestagsabgeordneter und CDU-Politiker.

**Jetzt
Ticket
sichern!**

Die Welt im Umbruch

Vorarlbergs Chancen im Wandel der Zeit
39. Vorarlberger Wirtschaftsforum
10. November 2022, Festspielhaus Bregenz

EARLY-BIRD-TICKET
bis 7. Oktober 2022!
wirtschaftsforum.vn.at



© BPA Sterfen Kugler

EINE INITIATIVE VON

SPONSOREN



GEWERBE/HANDWERK **AUSZEICHNUNG** Terra Tec Maschinenbau GmbH

Maschinelle Helfer für die Landwirtschaft

Selbstentwickelte Spezialgeräte machen Arbeit an exponierten Stellen leichter.

BINGS Von Landwirte, für Landwirte. Dieser kurze Slogan beschreibt am besten, was hinter der Idee von Lukas Schrottenbaum steckt, vor neun Jahren eine kleine Firma in der eigenen Garage zu gründen. „Aus einem Hobby heraus“, ergänzt er. An der Ausgangssituation, Maschinen zu produzieren, die die gefährliche und schwierige Arbeit von Landwirten in schwierigem Gelände sicherer und einfacher machen, hat sich bis heute nichts geändert. Anders ist lediglich, dass aus dem Hobbyraum in der Garage, ein Unternehmen entstanden ist, das mittlerweile 21 Mitarbeiter zählt. Alle Beschäftigten sind selbst Landwirte oder haben einen engen Bezug dazu.

Engerlingsplage in Hanglagen

„Unsere Geräte sollen eine regionale Lebensmittelproduktion und Landschaftspflege ermöglichen. Was früher viele Helfer erledigten, muss heute oft maschinell gelöst werden“, erklärt Schrottenbaum.

„Unsere Geräte sollen eine regionale Lebensmittelproduktion und Landschaftspflege ermöglichen.“

Lukas Schrottenbaum
Firmengründer

Im Jahr 2019 gab es beispielsweise in Vorarlberg erstmals in Hanglagen Engerlingsplagen. Die Gefahr war, dass die Hänge beschädigt werden und nicht mehr sicher bewirtschaftet werden können. Also tüftelten Techniker und Entwickler des Unternehmens an einer Lösung, um das Problem in den Griff zu bekommen. Es wurde ein eigenes Gerät entwickelt. Schrottenbaum: „Ziel ist es, Geräte zu



Ganz in der Landwirtschaft zu Hause fühlt sich das Team von Lukas Schrottenbaum (stehend).

entwickeln, die einerseits eine große Hilfe sind, andererseits aber auch die Biodiversität aufrechterhalten, sowie insekten- und bienenfreundlich arbeiten.“ Die Nachhaltigkeit im Betrieb wird mit einer eigenen Photovoltaikanlage unterstrichen, mit der teilweise die elektrisierte Firmenflotte aufgeladen wird. Auch mit regionalen Betrieben wird zusammengearbeitet.

Flexible Arbeitszeitmodelle

Eine Besonderheit des Unternehmens ist, dass viele Mitarbeiter ihre eigene Landwirtschaft haben und dort vor allem in den Sommermonaten voll eingespannt sind. Genau zu einer Zeit, in der auch bei der Terra Tec Hochbetrieb herrscht. Mit flexiblen Arbeitszeitlösungen wird versucht, Landwirtschaft und Betrieb zu verbinden. Auch sonst wird den Mitarbeitern volle

Flexibilität in der Zeiteinteilung geboten. Seit letztem Jahr wird auch die Job-Rad-Aktion angeboten. Die Mitarbeiter haben dadurch die Möglichkeit, kostengünstig zu einem (E-)Bike zu kommen.

DATEN UND FAKTEN

FIRMENSITZ

Bingser Oberfeld 21,
6700 Bludenz-Bings

GESCHÄFTSFÜHRER/INHABER

Lukas Schrottenbaum

UNTERNEHMENSGENERATION 1.

GRÜNDUNGSJAHR 2013

MITARBEITER 21

LEHRLINGE 2

EXPORTMÄRKTE Italien, Schweiz,
Deutschland, Slowenien, Frankreich

STANDORT Bludenz

www.terratec.eu



BEGRÜNDUNG
DER JURY

Als Garagenfirma gestartet, zählt der Betrieb heute 21 Mitarbeiter und hat es sich mit seinen Maschinen zur Aufgabe gemacht, die Arbeit von Landwirten in schwierigem Gelände einfacher und sicherer zu machen.

5. Symposium der Zukunft Personalisierte Medizin



12. Oktober 2022, 14–19 Uhr
Landesbibliothek Bregenz

Künstliche Intelligenz – Diagnostik – Forschung – Individualität
Epigenetik – Zellen identifizieren und quantifizieren – Strategien

Gewinnen Sie exklusive Einblicke in innovative Forschung. Mit hochkarätigen Professor(inn)en der ETH Zürich holen die VN die Uni ins Ländle. In der Pause gibt es neben einer kulinarischen Stärkung auch die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Sichern Sie sich jetzt einen der limitierten Plätze, Tickets ab 35 Euro!

Die Referenten des 5. Symposiums der Zukunft „Personalisierte Medizin“



Prof. Dr. Bernd Bodenmiller ist Gründungsdirektor des Departements für Quantitative Biomedizin. Dort wird unter anderem entschlüsselt, wie Zellen im Tumörökosystem die Krebsentwicklung vorantreiben, um Mechanismen zu identifizieren, die für therapeutisches Targeting genutzt werden könnten.



Prof. Dr. Joachim M. Buhmann ist Professor am Departement Informatik und vertritt das Forschungsgebiet „Information Science and Engineering“. Seine Forschungsinteressen umfassen u. a. Theorie und Anwendungen des Maschinellen Lernens und der künstlichen Intelligenz.



Prof. Dr. Detlef Günther ist Professor für Spurenelemente und Mikroanalysen in der Abteilung für Chemie und angewandte Biowissenschaften und zum jetzigen Zeitpunkt Vizepräsident für Forschung an der ETH Zürich.



Prof. Dr. Ferdinand von Meyenn ist Assistenzprofessor am Institut für Ernährung und Gesundheit. Seine Forschung konzentriert sich auf die Beziehung zwischen Ernährung, Stoffwechsel und dem Epigenom, mit dem Ziel, zur Bekämpfung von Fettleibigkeit und Stoffwechselerkrankungen beizutragen.



Prof. Emma Slack ist Professorin für Mukosale Immunologie am Institut für Lebensmittelwissenschaften, Gesundheit und Ernährung. Ihre Forschung konzentriert sich auf das grundlegende Verständnis der Funktionsweise unseres intestinalen Immunsystems.

Moderation:

Gerold Riedmann,
Chefredakteur VN



Forschung
Technologie
Wissenschaft

Eine Kooperation der Vorarlberger Nachrichten mit der ETH Zürich.

Mit freundlicher Unterstützung der



Jetzt Tickets sichern!

ftw-symposium.at



Vorarlbergs beste
Klein- und Mittelbetriebe

KMU 2022

**WIR DANKEN
unseren Partnern**

Wirtschaftskammer Vorarlberg
Vorarlberger Landes-Versicherung
Hypo Vorarlberg
Auto Gerster
Land Vorarlberg



BHM INGENIEURE
GENERALPLANER &
FACHINGENIEURE

Verkehr
Industrie
Kraftwerke
Spezialthemen
Öffentliche Auftraggeber

Wir planen erfolgreiche Projekte - seit 30 Jahren!

Im Ländle und auf der ganzen Welt

SEI DABEI!

BHM INGENIEURE - Engineering & Consulting GmbH
Runastrasse 90, 6800 Feldkirch
Telefon +43 5522 46101, office@bhm-ing.com
www.bhm-ing.com

Follow us on [LinkedIn](#)

wirtschaft
sind wir
Vorarlberg
unser Land

Wir sind
in Zukunft
noch
schneller.

Engeltliche Einschaltung des Landes Vorarlberg
Foto: Frederick Sams

Markus' Betrieb ist dank des
neuen Glasfaseranschlusses
noch besser vernetzt.

Mit den Breitbandförderungen des Landes werden
Privathaushalte, Unternehmen und Gemeinden beim
Ausbau unterstützt. Erfahre mehr unter:
www.vorarlberg.at/breitband

Lauter Gewinner!

Alle Teilnehmer auf einen Blick.

Kategorie Handel

BEST.OFF HandelsGmbH
Grenzweg 10, 6800 Feldkirch

**Clean Consulting Austria, Reinigungsfachmarkt
MTH Handels GmbH**
Untere Messestraße 1, 6850 Dornbirn

Dolcevita möbelhandelsgmbh
Kaiserstraße 7, 6800 Feldkirch

Globaltek GmbH
Heizenbeer 43, 6850 Dornbirn

Hotaman Automobile
Sonnenstraße 2, 6822 Satteins

lieble.at GesbR
Schloßgraben 8/8, 6800 Feldkirch

Modehaus ULI ZUMTOBEL
Marktstraße 15, 6850 Dornbirn

Naturprodukte Flatz Handel mit Lebensmittel e. U.
Landstraße 30, 6971 Hard

olina Küchen Markus Tschohl GmbH
Interpark Focus 30, 6832 Röthis

Paptex Textilhandels GmbH, Mary Rose GmbH
Schillerstraße 4, 6850 Dornbirn

**PÖZ Parkett & ökologischer Wohnbedarf
Handels- und Beratungs GmbH**
Ermenstraße 6, 6845 Hohenems

SAMINA Produktions- und Handels GmbH
Obere Lände 7, 6820 Frastanz

Schuhhaus Kurt Günter
Roseggerstraße 10, 6890 Lustenau

Sport Harry
Montafonerstraße 7, 6791 St. Gallenkirch

VO ÜS Vorarlberger Limo Werk GmbH
Dr.-Waibel-Straße 4, 6850 Dornbirn

Waibel Workwear
Trietstraße 11, 6833 Klaus

Wodana eGen
Schweizer Straße 66, 6845 Hohenems

Wunderland Handels KG
Alemannenstraße 49, 6830 Rankweil

Kategorie Dienstleistung/Tourismus

Aktiva Personalmanagement GmbH
Hofsteigstraße 99, 6971 Hard

Andreas Hofer Immobilien GmbH
Pontenstraße 24a, 6890 Lustenau

Berghotel Biberkopf
Warth 28, 6767 Warth

Berufsdetektei und Sicherheitsdienst Marent
Holzriedstraße 33, 6922 Wolfurt

Bischofberger Transporte GmbH
Hof 331, 6870 Reuthe

Consolidate Software GmbH & Co KG
Millennium Park 6, 6890 Lustenau

crossbase
Konrad-Doppelmayr-Straße 15, 6922 Wolfurt

D' Eisprinza z' Bludaz Frank & Tscholl OG
Herrengasse 4, 6700 Bludenz

Herburgers Mohren GmbH
Stiegstraße 17, 6830 Rankweil

Highmatrausch GmbH
Bildgasse 12, 6850 Dornbirn

**IMM In Mountain Movement GmbH - Bikepark
Brandnertal**
Montfortstraße 12, 6830 Rankweil

Jochen Köb - KOEB Finanz
Flotzbachstraße 22b, 6922 Wolfurt

MEINbusiness GmbH
Schweizer Straße 33, 6844 Altach

Netzer Group
Studa 14, 6800 Feldkirch

Pizzeria Ristorante SERENATA GmbH
Lustenauer Straße 108, 6845 Hohenems

Rescue EDV e. U.
Langacker 1, 6714 Nüziders

Secret Room
Mähdlestraße 54, 6922 Wolfurt

Valblu Resort GmbH
Haldenweg 2a, 6700 Bludenz

Kategorie Gewerbe/Handwerk

Beiser GmbH. & Co.KG.
Kommingerstraße 127, 6840 Götzis

Bitsche Optik GmbH
Bahnhofstraße 4, 6700 Bludenz

e.battery systems GmbH
Holzriedstraße 33, 6922 Wolfurt

Fässler Wolfgang GmbH
Bobletten 26, 6850 Dornbirn

Frick Burtscher Holz mit Technik GmbH
Güttelestraße 7a, 6850 Dornbirn

FRIES Kunststofftechnik GmbH
Schützenstraße 19, 6832 Sulz

Gärtnerei Mahlerhof Höchst
Birnbaumstraße 20, 6973 Höchst

Gieselbrecht GmbH
Hub 100b, 6932 Langen bei Bregenz

Küng Bodenbau GmbH
Walgaustraße 1, 6712 Thüringen

Malerbetrieb Wallner Stefan
Firstweg 3, 6923 Lauterach

photinus GmbH
Reute 1153a, 6861 Alberschwende

Rüischer GmbH Tischlerei
Mitteldorf 6, 6882 Schnepfau

sams-foto
Ruggburgstraße 13a, 6912 Hörbranz

SPS Reinigungs GmbH
Brückenweg 5a, 6922 Wolfurt

Summer Metalltechnik GmbH
Untere Wiesen 12, 6800 Feldkirch

TerraTec Maschinenbau GmbH
Bingser Oberfeld 21, 6700 Bings, Bludenz

Viterma Handels GmbH
Rasis Bündt 9b, 6890 Lustenau

Xact Werbetechnik e. U.
Radetzkystraße 38, 6890 Lustenau

Eleganz und Wohnlichkeit halten Einzug

sedus
seit 1871

Ankommen, hinsetzen, wohlfühlen: Wenn die Umgebung stimmt, fühlt sich alles leichter an. Deshalb darf es für ein Sitzmöbel auch mal etwas mehr sein – eine große, wohlgeformte Sitzschale, weiche Polster und ein Design, das Trendbewusstsein sowie Komfort vermittelt. Ob als Insel der Ruhe, für einen konzentrierten Rückzug oder als einladende Geste im Empfangsbereich – se:lounge überzeugt mit Vielseitigkeit und Beständigkeit zugleich.



Forachstr. 39 | A-6850 Dornbirn
+43 (5572) 3747
info@paterno-buerowelt.at
www.paterno-buerowelt.at

paterno
BÜROWELT

Alles für das moderne Büro.

Schon heute an 2023 denken

Bewerben Sie sich jetzt für den
KMU-Wettbewerb im kommenden Jahr.
Die Unterlagen können Sie gerne bei
Karin Metzler, Telefon 05572 501-290,
karin.metzler@russmedia.com, anfordern.